



Sigmar GABRIEL,
Bundesminister für Wirtschaft und Energie



Emmanuel MACRON,
Minister für Wirtschaft, Industrie und
Digitales

Herrn Prof. Dr. Tobias KOLLMANN, Vorsitzender des Beirats "Junge Digitale Wirtschaft"

Herrn Benoît THIEULIN, Vorsitzender, *Conseil national du numérique*, CNNum
(Nationalrat für Informationstechnologie)

Sehr geehrte Herren Vorsitzende,

der digitale Wandel bietet bisher einmalige Möglichkeiten für Europa, seine Bürger und seine Wirtschaft. Die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung wirken mobilisierend auf Zielstellung, Zusammenarbeit und Konzertierung, die über nationale Grenzen hinausgehen.

Frankreich und Deutschland unterstützen die vorrangige Behandlung der Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft seitens der Europäischen Kommission, angeregt von Präsident Jean-Claude Juncker. Die Schaffung eines europäischen digitalen Binnenmarktes ist ein anspruchsvolles Ziel, das die Zwänge der Internationalisierung und des Wettbewerbs berücksichtigen muss, denen sich unsere Unternehmen zu stellen haben.

Deshalb haben wir entschieden, im Herbst 2015 zu einer gemeinsamen Konferenz zur digitalen Wirtschaft einzuladen. Sie wird die Möglichkeit bieten, gemeinsam weitere Schritte zur beschleunigten Digitalisierung der Industrie, zur Förderung der Vernetzung der Ökosysteme französischer und deutscher Startups und zum Ausbau der europäischen digitalen Strategie zu unternehmen.

Diese Konferenz muss der Auslöser sein für globale Zusammenarbeit, die über den Rahmen unserer Verwaltungen hinausgeht. Das ist der Grund für unsere Entscheidung, eine Vielzahl von Akteuren des digitalen Ökosystems unserer beiden Länder einzubeziehen.

Wir möchten Sie einladen, einen Impuls für die weitere Entwicklung und mehr Wachstum für Startups in unseren beiden Ländern zu geben und gemeinsam wirksame Vorschläge zu erarbeiten, die unter anderem folgende Punkte betreffen können:

- eine gemeinsame Definition der Innovation und des Instrumentariums zu ihrer Unterstützung;
- einen verbesserten Zugang der Startups zur Finanzierung;
- konkrete Aktionen und Maßnahmen zur Förderung der Vernetzung der Ökosysteme französischer und deutscher Startups, so dass ihre Ausweitung auf europäischer Ebene vorangetrieben werden kann;
- das Zusammenwirken von Industrieunternehmen und Startups mit dem Ziel einer innovativen Digitalisierung;
- die Chancen und Herausforderungen des Internets der Dinge sowie von „Big Data“, speziell um das Entstehen europäischer Marktführer in diesen Bereichen zu beflügeln.

Dieser Dialog muss sofort beginnen, in Verbindung mit den wichtigsten nationalen Initiativen für das Unternehmertum wie die Initiative French Tech. Ihre gemeinsamen Vorschläge können auf unserer Konferenz zur digitalen Wirtschaft vorgestellt werden, die am 27. Oktober 2015 in Paris stattfindet; eine Zwischeneinschätzung kann Ende September erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen,


Sigmar GABRIEL


Emmanuel MACRON